

Fachausschuss: Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung am
Mittwoch, den 23.10.2013 von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr im
Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland

Anwesende:

- Frau Graue-Loeber, Herr Winter, Frau Blumstengel, Herr Wiedau, Frau Mikoleit, Herr Geisler, Frau Rudolph und Frau Hey vom Fachausschuss (Frau Scharff fehlte entschuldigt)
- Frau Papke und Herr Mazur vom Bildungstreff
- Frau Elfers (Schulleiterin der Integrierten Stadtteilschule Obervieland)
- Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit
- Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils

Tagesordnung:

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Vorstellung Bildungstreff**
3. **Programm Schulsozialarbeit**
4. **Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen**
5. **Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung vom 08.08.2013**
6. **Verschiedenes**

Herr Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Vorstellung Bildungstreff

Frau Papke stellt zunächst im Rahmen einer Power-Point-Präsentation den Bildungstreff vor. Die im Anhang beigefügte Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

Frau Papke erklärt, dass der Bildungstreff selbstbestimmt und ehrenamtlich arbeite. Es existiere behördlicherseits keine Steuerungsgruppe.

Herr Mazur ergänzt, dass der Bildungstreff ähnlich wie eine Bürgerinitiative aufgestellt sei und dadurch irgendwann zwangsläufig an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit stoßen werde und Unterstützung benötige.

Auf die Öffentlichkeitsarbeit des Bildungstreffs angesprochen, antwortet Mazur, dass man nicht gleich nach der 2. Sitzung an die Öffentlichkeit gegangen sei. In der heutigen Sitzung des Fachausschusses erfolge der erste Aufschlag.

Frau Papke betont, dass die Schulen viele Sachen nicht mehr quasi on top leisten könnten. Deshalb müssten kleine Ressourcen politisch gefördert werden. Ein dringender Handlungsbedarf be-

stehe z. B. bei der KiTa an der Stichnathstraße, deren Ausstattung aus den 70er-Jahren des letzten Jahrhundert stamme. Hier müsse dringend eine Modernisierung erfolgen.

Herr Funck bedankt sich für die Vorstellung der Aufgaben und der Zielsetzung des Bildungstreffs und würdigt ausdrücklich das bemerkenswerte ehrenamtliche Engagement der Akteure.

TOP 3 Programm Schulsozialarbeit

Frau Graue-Loeber schildert kurz die Situation. Das Bildungsressort plant im Stadtteil die Einsparung einer Schulsozialarbeiter-Stelle. Konkret betroffen ist die Stelle im Schulzentrum Obervieland.

Frau Elfers, die Schulleiterin der Integrierten Stadtteilschule, betont, dass die Bildungssenatorin die Entscheidung auf einer Schulleiterdienstbesprechung transparent dargestellt habe. Man müsse diese Entscheidung aber dennoch nicht gut finden. Hätte man den Ortsteil Kattenturm isoliert betrachtet, wäre die Schulsozialarbeiterstelle unter Berücksichtigung der Sozialindikatoren gesichert gewesen.

Ein Lehrer berichtet, dass in der äußerst heterogenen Lerngruppe seiner 5. Klasse erst durch das Wirken des Schulsozialarbeiters die Unterrichtsfähigkeit hergestellt werden können. Inzwischen gehöre die Klasse zu den leistungsstärksten der Schule.

Im Bildungsausschuss besteht Einigkeit, dass der am 16.05.13 im Koordinierungsausschuss formulierte Beschluss zur dauerhaften Weiterführung aller Schulsozialarbeiterstellen an den Schulen in Obervieland erneuert und bekräftigt werden soll.

Das Gremium beauftragt Frau Graue-Loeber und Herrn Winter mit der Vorbereitung einer Beschlussempfehlung für den Beirat.

TOP 4 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

lfd. Nr.	Antragstellerin / Antragsteller	Projekt	beantragte Summe (in Euro)	Empfehlung Fach-/Projektausschuss (in Euro)
1.	Schulverein Grundschule	Aus- und Umbau der Pausenspieleausleihe sowie Anschaffung neuer Spielgeräte	750,00	750,00 einstimmig
2.	Schulverein Grundschule Alfred-Faust-Straße	Trommelzauber	3.000,00	3.000,00 mehrheitlich bei 2 Gegenstimmgen
3.	Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.	Anlage eines multifunktionalen Spielhügels	6.308,00	6.308,00 einstimmig
4.	Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.	Herbstferienprogramm	800,00	800,00 einstimmig
5.	EV. Abraham-Gemeinde	Schaffung eines Bewegungslandes in der Ev. Luth. Abraham-Gemeinde	3.000,00	3.000,00 einstimmig
6.	ATSV Habenhausen e.V.	Laternenfest	200,00	200,00 einstimmig
7.	Schul- und Kinderbibliothek Obervieland	Meine Sprache, deine Sprache - wir verstehen uns	2.500,00	2.500,00 einstimmig

8.	BGO	Punkten mit dem ersten Eindruck - Jobmesse zum Berufsstart	2.470,50	2.470,50 einstimmig
9.	BGO	Kugelbecken/ Ballbad - BGO/ Bereich Kinder und deren Familien	670,00	670,00 einstimmig
10.	Elternverein der Grundschule an der Alfred-Faust-Str.	Erneuerung von Spielmaterial für den Spielraum der Schule Alfred-Faust-Str. (Verlässliche Grundschule)	396,75	396,75 einstimmig
11.	Schulverein der Grundschule Alfred-Faust-Str.	Erweiterung der Ausstattung: Leseförderung durch antolingeeignete Kinderbücher unter besonderer Berücksichtigung des Organisierens von Lernerfolg für Kinder mit Migrationshintergrund oder besonderen Schwierigkeiten beim Lesenlernen	976,00	976,00 einstimmig
12.	2. Chance/ Strickleiter Süd IS Obervieland	Nicht ohne leeren Magen	830,00	830,00 einstimmig
13.	BGO	Winterferienfreizeit vom 29.01.-02.02.2014 für Kinder, junge Jugendliche und deren Familien	1.500,00	1.500,00 einstimmig
14.	AWO Kinderhaus	Rot und Grün wie die Erdbeere - Ein Platz bekennt Farbe!	1.000,00	930,00 einstimmig

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung vom 08.08.2013

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 6 Verschiedenes

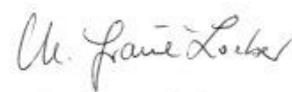
Bremen, 07.03.2014



Funck
Sitzungsleitung



Arndt
Protokoll



Graue – Loeber
Ausschusssprecherin

Anlage:

Präsentation Bildungstreff

Bildungstreff Kattenturm



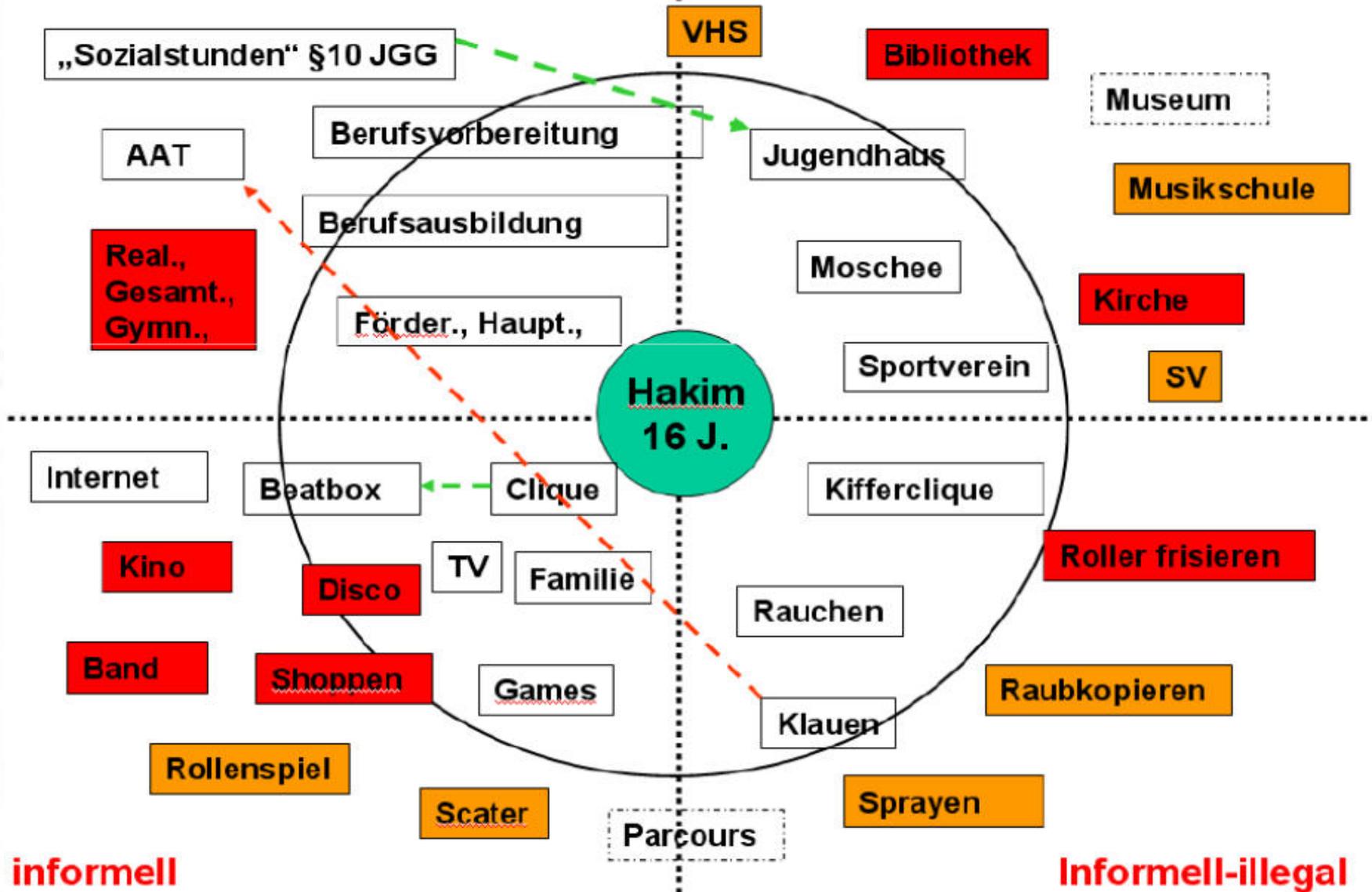
AUSGANGSSITUATION

- IBA in HH und die Bildungsoffensive als Bildungsnetzwerk für die Region Wilhelmsburg
- Soziologie-Fachteam am Gymnasium OV: Konzept – Projekte - Kompetenz von Jugendlichen im Stadtteil
- Entwicklung der Idee, die Schulentwicklung des neuen Gymnasiums zu begleiten durch ein kleines regionales Bildungsnetzwerk
- Einladung in die Steuergruppe des neuen Gymnasiums 2010

formell

Karte der Bildungswelt von Hakim

nicht formell



informell

Informell-illegal

Daraus folgt ein *anderes* Bildungsverständnis:

- Bildungserfolge benötigen bei Kindern und Jugendlichen eine **stabile soziale** und **individuelle Grundlage**
- Bildungserfolge brauchen eine **Öffnung der Räume** und **Vernetzung**
- Bildungserfolge erfordern **Verantwortung** statt Zugehörigkeit



→ „An extended school is a school, that recognizes, that it cannot work alone!“

Auswege und Beispiele

Innere Reformbemühungen	Äußere Strukturveränderungen
Ganztagsschulen	Anbindung von Schulen an das räumliche Umfeld
Rhythmisierung	Bildungslandschaften
Differenzierung	



Extendet schools



Vensterscholen

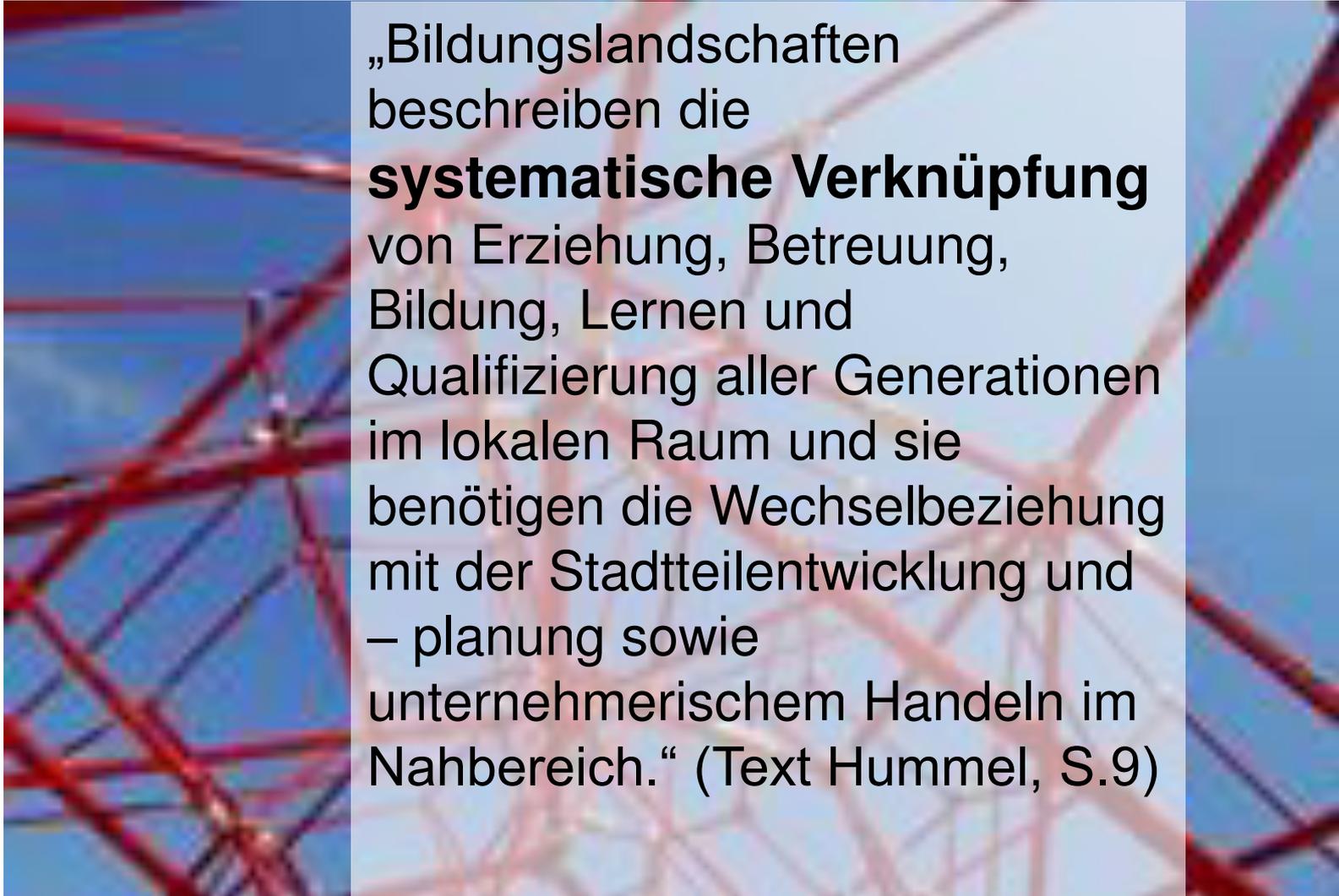


Community Knowledge Centers



Regionale Bildungslandschaften

Bildungslandschaften



„Bildungslandschaften beschreiben die **systematische Verknüpfung** von Erziehung, Betreuung, Bildung, Lernen und Qualifizierung aller Generationen im lokalen Raum und sie benötigen die Wechselbeziehung mit der Stadtteilentwicklung und –planung sowie unternehmerischem Handeln im Nahbereich.“ (Text Hummel, S.9)

Bildungslandschaften sind...

auf **Dauer**
angelegt

professionell
gestaltet

auf gemeinsames
planvolles
Handeln
ausgerichtet

politisch
gewollt

lokale/regionale
Netzwerke zum
Thema Bildung

gehen von der
Perspektive des
lernenden Subjekts
aus

umfassen **formale**
Bildungsorte und
informelle
Lebenswelten

Ziele von Bildungslandschaften

- gemeinsame Verantwortung
- moderner Bildungsbegriff
- vereinfachte Integration
- bruchlose „Bildungsketten“
- individuelle Entwicklung im Fokus: „kein Kind darf verloren gehen“
- sich öffnende Institutionen
- verstärkender regionaler Standortfaktor Bildung
- ausgewogenere Entwicklung im Stadtteil
- neues Verständnis von Schulentwicklung als Stadtteilentwicklung
- Verbreiterung von Netzwerkchancen

WER MACHT MIT?

- Quartiersmanagement
- BGO
- Bibliothek im BGO
- VHS-Süd
- Klinikum LdW
- Quartier – Kultur?
- AfSD
- 2.Chance
- Kontaktpolizist
- Kulturlotsin?

- SozialpädagogInnen (GS, Gy, ISO)
- Kinder- u. Familienzentrum Stichnethstr.
- GS Stichnethstr.
- GS Alfred-Fauststr.
- ISO OV
- Gymnasium LdW, OV
- ZUP
- ElternsprecherIn
- SchülersprecherIn
- KollegInnen

Unsere Hamburger Helfer:

Gottfried Eich: Bisher Netzwerkkordinator des Netzwerkes PraxisLernen in der Koordinierungsstelle Bildungsoffensive Elbinsel, nun Projektkoordinator für das Maritime Zentrum Elbinsel an der Stadtteilschule Wilhelmsburg

Jürgen Dege-Rueger, ehemaliger Leiter der Koordinierungsstelle Bildungsoffensive Elbinsel bei der IBA Hamburg GmbH

- 1. „Meine Sprache, deine Sprache – wir verstehen uns“ Gemeinsames Projekt zur Förderung von Mehrsprachigkeit zwischen der Bibliothek und der GS Alfred-Faust-Str.**
- 2. Geplant: Evtl. Verknüpfung dieses Projekts mit der VHS-Süd.**
- 3. Berufs- und Studienorientierung: Gy LdW mit dem BGO: Berufliche Orientierung für Jugendliche mit Unternehmen der Region, Speed-dating am 22.11.2013 November. Später u.a. geplanter Aufbau eines Studentenmentorings, einer Datensammlung und Ausbau der Erfahrungen des BGO mit Speed-Dating. Orientierung auch an HH-Konzept.**
- 4. SchülerInnenmentoring in der 3. Runde: kostenlose Arbeit der OberstufenschülerInnen des Gy LdW im BGO, in der Kita und in der GS Stichnethstr., zweisprachiges Zertifikat, win-win.**
- 5. Musikkonzerte in der Kinder-Klinik LDW: ab 2012 mit Geigenklasse, Schulorchester, Schulchor, Nachbarschaftschor: Niederschwelligkeit und Auftrittsmöglichkeit. Planung 2014 auch mit dem Kinderchor der GS Stichnethstr.**

6. MusiklehrerInnentreffen: Koordination von GS Stichnetstr. und GY LdW: Kennenlernen, Motivieren, Vielfalt entdecken, Elternmentoring? Gy spielt in GS.

7. Öffnung des Neuen Gy durch Profile im 8. JG: Themenschwerpunkte und Organisation machen Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Ortsteil möglich. (Musik und Medien, Schreibwerkstatt, English everywhere, Gesundheit und Bewegung, Bistro aktiv, Jugend forscht und Theaterwerkstatt)

8. Planung der Kunstwerkstatt als Zusammenarbeit von Künstlern und Jugendlichen im Ortsteil. Planungsstand noch unklar.

9. Fortbildungen zweimal in HH mit dem Netzwerkkoordinator der Bildungsoffensive: Lernen von Schulen und Konzepten. Zwei Fortbildungen in Obervieland zur besseren Verankerung in den Kollegien. Am 14.11. 3. Fahrt zum „Tor zur Welt“, zu den „Inselmüttern“, Referent Jürgen Dege

10. Kontinuierliche Weiterqualifizierung des „ Bildungstreff“: Empowerment